

---

# Rekonstruktive Bildungsforschung

Band 8

**Herausgegeben von**

Martin Heinrich, Bielefeld, Deutschland

Andreas Wernet, Hannover, Deutschland

Die Reihe ‚Rekonstruktive Bildungsforschung‘ reagiert auf die zunehmende Etablierung und Differenzierung qualitativ-rekonstruktiver Verfahren im Bereich der Bildungsforschung. Mittlerweile hat sich eine erziehungswissenschaftliche Forschungstradition gebildet, die sich nicht mehr nur auf die Rezeption sozialwissenschaftlicher Methoden beschränkt, sondern die vielmehr eigenständig zu methodischen und methodologischen Weiterentwicklungen beiträgt. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher methodischer Bezüge (Objektive Hermeneutik, Grounded Theory, Dokumentarische Methode, Ethnographie, usw.) sind in den letzten Jahren weiterführende Forschungsbeiträge entstanden, die sowohl der Theorie- als auch der Methodenentwicklung bemerkenswerte Impulse verliehen haben.

Die Buchreihe will diese Forschungsentwicklung befördern und ihr ein angemessenes Forum zur Verfügung stellen. Sie dient vor allem der Publikation qualitativ-rekonstruktiver Forschungsarbeiten und Beiträgen zur methodischen und methodologischen Weiterentwicklung der rekonstruktiven Bildungsforschung. In ihr können sowohl Monographien erscheinen als auch thematisch fokussierte Sammelbände.

**Herausgegeben von**

Martin Heinrich  
Wiss. Einrichtung Oberstufen-Kolleg  
Universität Bielefeld  
Bielefeld, Deutschland

Andreas Wernet  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Leibniz Universität Hannover  
Hannover, Deutschland

---

Nina Bohlmann

# Implizitheit und Explizitheit

Praxeologische und institutionskritische  
Analysen zum Mathematikunterricht

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Uwe Gellert

 Springer VS

Nina Bohlmann  
Berlin, Deutschland

Dissertation, FU Berlin, 2015

Die Originalfassung der Dissertation wurde bereits auf dem Universitätsserver der FU Berlin veröffentlicht.

Rekonstruktive Bildungsforschung  
ISBN 978-3-658-13908-7      ISBN 978-3-658-13909-4 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-658-13909-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

# Geleitwort

Unterricht an Schulen wird häufig aus pädagogischer, psychologischer und fachdidaktischer Perspektive beschrieben. Dabei wird ausgeblendet, auf welche Weise Schulunterricht stets institutionell verankert ist und dass seine Akteure innerhalb mehr oder weniger festgelegter Normen und Regeln handeln. Diese Sichtweise komplementiert Nina Bohlmanns Schrift, indem sie ein praxeologisches und institutionskritisches Modell zur Beschreibung von Unterricht entwickelt. So stehen im Zentrum die Fragen, wie das Verhältnis von Implizitheit und Explizitheit bezüglich der Struktur des Unterrichts in der Unterrichtsinteraktion austariert werden kann, welche Effekte die eine oder andere Tendenz hierbei zeitigen und, vor allem, wie sich diese Thematik überhaupt begrifflich fassen lässt. Um dies zu verfolgen, setzt sich Nina Bohlmann ausführlich und systematisch mit Theoriegebäuden und empirischen Studien zur Thematik des Explizierens und Sichtbarmachens von Unterrichtsregeln und Unterrichtsstrukturen auseinander. Dichotome Prinzipien, wie explizite und implizite, sichtbare und unsichtbare, maskierte und radikal sichtbare Pädagogik, werden kritisch analysiert. Als Ergebnis ihrer Analysen präsentiert sie ein Interaktionsmodell für die curriculare und interaktionale Steuerung von Unterricht. Dieses Modell wird dann an fünf ausgewählten Unterrichtsstunden erprobt.

Die Videographien dieser Unterrichtsstunden entstammen einer Zusammenarbeit mit Berliner und Brandenburger Grundschullehrerinnen und Grundschullehrern im Kontext eines zweijährigen Projekts, in dem konkretisiert und für eine Lehrerfortbildung konzipiert wurde, was unter einer sichtbaren und klaren Strukturierung von Mathematikunterricht am Ende der Grundschulzeit verstanden werden kann. Solch eine explizierte Strukturierung, so die Prämisse, würde es insbesondere, aber nicht nur, Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Milieus erleichtern, im Mathematikunterricht der Grundschule erfolgreicher zu agieren. Der hierin erkennbare normative Bezug zu Chancengerechtigkeit im Schulwesen dient als praktischer Deutungshorizont, vor dem die deskriptiv ausgerichtete Analyse ihre performative Wirkung entfalten kann. Die Forschungsarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zu jüngeren internationalen Bestrebungen, ein, eben, institutionskritisches und praxeologisches, gleichsam das Curriculum und die Unterrichtsinteraktion umspannendes Modell für die

Analyse, aber auch die Konzipierung von Unterricht bildungssoziologisch zu fundieren.

Es geht Nina Bohlmann im Kern um die Systematisierung und Weiterentwicklung von Theorie. Der umfangreiche zweite Teil des Buches, der die Rekonstruktionen und Analysen von Mathematikunterricht umfasst, stellt gleichsam eine Anwendung dar, eine empirische Füllung und Erprobung. Diese Unterrichtsanalysen sind spannend zu lesen. Sie vermitteln in überzeugender Weise, dass und wie auf der Grundlage des konstruierten praxeologischen und institutionenkritischen Modells bedeutsame Elemente des Unterrichts erkannt werden können, die bei atheoretischer Betrachtung unerkannt bleiben oder gar bleiben müssen.

Seinen Leserinnen und Lesern bietet das Buch einen gleichsam mikroskopischen Einblick in die Chancenungleichheiten produzierende und reproduzierende Wirklichkeit schulischen Fachunterrichts. Doch Nina Bohlmann findet sich mit dieser Wirklichkeit nicht ab. Stattdessen dokumentiert sie vielversprechende unterrichtspraktische Versuche, die dargestellten Reproduktionsmechanismen zu überwinden. Das Buch macht also einerseits optimistisch – und doch zeigt sich andererseits auch, wie quer die Versuche, Unterrichtsstrukturen transparent zu machen, zu etablierten und geschätzten Vorstellungen von Unterricht liegen. Die Kontroverse sei hiermit eröffnet!

*Februar 2016, Uwe Gellert*

# Inhalt

<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>11</b>
<b>1 Einleitung – Problemaufriss.....</b>	<b>13</b>
<b>I. Teil – Entwicklung eines theoretisch-begrifflichen Bezugs- und Beschreibungsrahmens.....</b>	<b>25</b>
<b>2 Problemstellung, Zielsetzung und erste methodologische Implikationen .....</b>	<b>27</b>
2.1 Problemstellung und Zielsetzung – Implizitheit von Unterrichtsstrukturen und von dahinterliegenden Erwartungen.....	27
2.2 Forschungsfragen und erste methodologische Implikationen .....	31
<b>3 Theoretische Grundlagen, Forschungs-perspektiven und theoretische Positionen .....</b>	<b>37</b>
3.1 Unterrichtsstrukturen .....	42
3.1.1 Allgemeine Begriffsklärung und Bezüge zur Soziologie.....	45
3.1.2 Bezug zum pädagogischen Feld.....	49
3.1.3 Verortung, Konkretisierung und Abgrenzung des hier verwendeten Begriffs .....	54
3.2 The Structuring of Pedagogic Discourse: Zur Strukturierung von Unterricht in der Bildungssoziologie Basil Bernsteins .....	65
3.2.1 Verständnis von pädagogischer Kommunikation Teil 1: pädagogische Praxis und pädagogischer Diskurs.....	66
3.2.2 Verständnis von pädagogischer Kommunikation Teil 2: der pedagogic device.....	68
3.2.3 Pädagogische Codes: Klassifikation und Rahmung.....	73
3.2.3.1 Klassifikation .....	75
3.2.3.2 Rahmung .....	76
3.2.4 Zusammenschau, Einordnung und Zwischenfazit zur Strukturierung von Unterricht nach Bernstein .....	79
3.3 Zum Verhältnis von Unterrichtsstrukturen und Implizitheit.....	83
3.3.1 Implizite Kriterien und implizites Wissen nach Giddens.....	83

3.3.2	Didaktischer Vertrag .....	85
3.4	Theoretische Positionen und konzeptionelle Ansätze zu Explizierung und Explizierungsprozessen .....	87
3.4.1	Explizite und implizite Pädagogik .....	87
3.4.2	Sichtbare und unsichtbare Pädagogik .....	97
3.4.2.1	Wurzeln des Konzepts und Grundzüge sichtbarer und unsichtbarer Pädagogik .....	97
3.4.2.2	Expliztheit und Impliztheit der Regeln pädagogischer Praxis .....	103
3.4.2.3	Zusammenschau und Implikationen für pädagogische Praxis .....	106
3.4.3	Maskierte Pädagogik und radikale sichtbare Pädagogik .....	115
3.4.4	Gemischte pädagogische Praxis (mixed pedagogies).....	121
3.4.5	Kompensatorische Erziehung.....	127
3.4.6	Zusammenfassende und zusammenführende Ausführungen zu Konzepten der Explizierung.....	136
3.5	Grenzen der Explizierung .....	140
3.6	Bezüge zum Mathematikunterricht .....	145
3.7	Folgerungen für die Explizierung von Strukturmerkmalen des Mathematikunterrichts .....	158

## **II. Teil – Anwendung und empirische Überprüfung des theoretischen Beschreibungsmodells..... 163**

<b>4</b>	<b>Methodologische Überlegungen und methodisches Vorgehen</b>	<b>165</b>
4.1	Methodologische Überlegungen .....	165
4.2	Methodisches Vorgehen.....	175
4.2.1	Datenkorpus und Methoden der Datenerhebung.....	175
4.2.2	Transkription der Videoaufnahmen / Transkriptionsverfahren .....	181
4.2.3	Methode der Datenanalyse.....	183
4.3	Zusammenfassung.....	188
4.4	Interaktionsanalyse der Erprobung von Bereich A „Sprache im Mathematikunterricht“ (Frau Albrecht) .....	188
4.4.1	Äußerer Rahmen und Kontextbedingungen .....	188
4.4.2	Gliederung der Interaktionseinheit.....	189
4.4.3	Analyse ausgewählter Transkriptsequenzen .....	190
4.4.4	Diskussion und vorläufiges Fazit .....	202
4.5	Interaktionsanalyse der Erprobung von Bereich B „Kontextwissen im Mathematikunterricht“ (Frau Krüger) .....	204
4.5.1	Äußerer Rahmen und Kontextbedingungen .....	204
4.5.2	Gliederung der Interaktionseinheit.....	205
4.5.3	Analyse ausgewählter Transkriptsequenzen .....	206



---

4.5.4	Diskussion und vorläufiges Fazit .....	220
4.6	Interaktionsanalyse der Erprobung von Bereich C „Lernspiele im Mathematikunterricht“ (Herr Hirsch) .....	224
4.6.1	Äußerer Rahmen und Kontextbedingungen .....	224
4.6.2	Gliederung der Interaktionseinheit .....	227
4.6.3	Analyse ausgewählter Transkriptsequenzen .....	227
4.6.4	Diskussion und vorläufiges Fazit .....	239
4.7	Interaktionsanalyse der Erprobung von Bereich C „Lernspiele im Mathematikunterricht“ (Herr Hoch) .....	241
4.7.1	Äußerer Rahmen und Kontextbedingungen .....	241
4.7.2	Gliederung der Interaktionseinheit .....	243
4.7.3	Analyse ausgewählter Transkriptsequenzen .....	243
4.7.4	Diskussion und vorläufiges Fazit .....	252
4.8	Interaktionsanalyse der Erprobung von Bereich C „Lernspiele im Mathematikunterricht“ (Frau Schneider) .....	254
4.8.1	Äußerer Rahmen und Kontextbedingungen .....	254
4.8.2	Gliederung der Interaktionseinheit .....	256
4.8.3	Analyse ausgewählter Transkriptsequenzen .....	256
4.8.4	Diskussion und vorläufiges Fazit .....	266
4.9	Vergleichende Analyse .....	269
<b>5</b>	<b>Diskussion .....</b>	<b>279</b>
5.1	Ausdifferenzierung des theoretischen Zugangs .....	279
5.2	Diskussion über Beschränkungen und die theoretische Übertragbarkeit der Forschungsergebnisse auf andere pädagogische Kontexte .....	290
5.3	Folgerungen für das Thema soziale Ungerechtigkeit im Kontext von Schule und Unterricht .....	294
<b>6</b>	<b>Konklusion .....</b>	<b>297</b>
<b>Literatur</b>	<b>.....</b>	<b>305</b>
<b>Transkriptionszeichen und Abkürzungen</b>	<b>.....</b>	<b>315</b>

# Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

## Abbildungen

Abb. 1:	Strukturmodell des Unterrichts.....	43
Abb. 2:	Didaktisches Sechseck.....	44
Abb. 3:	Strukturhierarchie der institutionellen Systemebenen.....	50
Abb. 4:	Bernsteins Modell pädagogischer Prozesse.....	75
Abb. 5:	Klassifikation und Rahmung des pädagogischen Diskurses aufgegliedert nach schichtspezifischem Kontext.....	82
Abb. 6:	Unterschiedliche Ausprägungsformen sichtbarer und unsichtbarer Pädagogik.....	108
Abb. 7:	Unterschiedliche Ausprägungsformen pädagogischer Praxis mit den jeweils zugrunde liegenden Lerntheorien.....	119
Abb. 8:	Modell einer gemischten pädagogischen Praxis.....	123
Abb. 9:	Praxisfelder.....	152
Abb. 10:	Teilmengenmodell zur Illustration des Forschungsinteresses.....	166
Abb. 11:	Soziologische Forschungsmethodologie.....	174
Abb. 12:	Übermittlungskontext.....	187
Abb. 13:	Bildschirmfoto der Lehrerin Frau Albrecht.....	192
Abb. 14:	Bildschirmfoto der Lehrerin Frau Albrecht.....	198
Abb. 15:	Bildschirmfoto der Lehrerin Frau Krüger.....	217
Abb. 16:	Bildschirmfoto der Lehrerin Frau Krüger.....	218
Abb. 17:	Spielfeld des Lernspiels Nummero.....	226
Abb. 18:	Bildschirmfoto des Lehrers Herrn Hirsch.....	231
Abb. 19:	Bildschirmfoto des Lehrers Herrn Hirsch.....	237
Abb. 20:	Lernspiel Wem gehört Quadro?.....	242
Abb. 21:	Bildschirmfoto des Lehrers Herrn Hoch.....	246
Abb. 22:	Bildschirmfoto des Lehrers Herrn Hoch.....	249
Abb. 23:	Auslage beim Kartenspiel SET.....	255
Abb. 24:	Bildschirmfoto der Lehrerin Frau Schneider.....	259
Abb. 25:	Bildschirmfoto der Lehrerin Frau Schneider.....	260

**Tabellen**

Tab. 1:	Begriffspaare.....	69
Tab. 2:	Gegenüberstellung sichtbarer und unsichtbarer pädagogischer Praxis .....	107
Tab. 3:	Übersicht über den Datenkorpus.....	180